

DemokratieWerkstatt Hesselberg-Südstadt

Fragebogen zur Bürger*innenbefragung in den Wuppertaler Quartieren Hesselberg und Südstadt

Die börse plant im Rahmen ihres Weiterbildungsprogramms zum Thema „Demokratie leben“ und in Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung die Errichtung einer **DemokratieWerkstatt Hesselberg-Südstadt**. Ziel ist es, unter aktiver Beteiligung der Stadtteilbewohner*innen die sozio-kulturelle, politische und ökonomische Entwicklung in den Quartieren Hesselberg und Südstadt mitzugestalten. Die DemokratieWerkstatt soll Anlaufstelle und Aktionsplattform für alle sein, die sich aktiv an der Gestaltung ihres Stadtteils beteiligen wollen.

Der folgende Fragebogen bildet die Grundlage zu einer **Bürger*innenbefragung**, die die börse ab Oktober 2018 vornimmt. Die Befragung richtet sich an Sie als Bewohner*in oder Interessenvertreter*in der Bewohner*innen von Hesselberg oder Südstadt. Sie dient dazu, ein erstes Stimmungsbild zur aktuellen Lebensqualität in den Quartieren einzuholen. Hier können Sie Ihre Meinung und Ihre Bedürfnisse äußern, Verbesserungsvorschläge machen und neue Ideen einbringen. Es gibt keine richtigen oder falschen Antworten – Ihre Ansicht ist gefragt.

Die Ergebnisse der Befragung fließen ein in die **Startworkshops zur DemokratieWerkstatt** (3.11., 14-17 Uhr, 12.11., 18-20.30 Uhr) und das ab Dezember monatlich stattfindende **Forum Hesselberg-Südstadt** (erstes Treffen am 11.12., 16-19 Uhr), **zu denen wir Sie herzlich einladen**. Die Befragung ist nicht repräsentativ, doch bieten die Ergebnisse einen ersten Anhaltspunkt für die thematische Schwerpunktsetzung im Workshop und im Forum.

Aufbau und Inhalt

Bei der Gestaltung des Fragebogens haben wir uns an dem Projekt „Wohlstands-Transformation Wuppertal“ des Zentrums für Transformationsforschung und Nachhaltigkeit (TransZent) und den dort entwickelten Indikatoren „für Gutes Leben in Wuppertal“ (Wohlstands-Transformation Wuppertal, <https://w-indikatoren.de>) orientiert. Die Wohlstands-Indikatoren und ihre Ausarbeitung ermittelte die Projektgruppe des TransZent in enger Zusammenarbeit mit den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt sowie zivilgesellschaftlichen Initiativen. Sie sollen als Bewertungs- und Orientierungsmaß für Stadtentwicklungsprojekte und Maßnahmen zur Erhöhung der Lebensqualität in Wuppertal dienen.

Datenschutzhinweis

Alle persönlichen Daten, die Sie uns bei diesem Interview oder beim Ausfüllen der Befragung geben, geben sie uns freiwillig. Wir werden diese Daten lediglich für die Erstellung eines anonymisierten Stimmungsbildes verwenden. Ihre Kontaktdaten werden nur für etwaige Rückfragen und, wenn Sie wollen, zur Übermittlung von Neuigkeiten über das Projekt genutzt.

Wir versichern, dass wir keine persönlichen Daten weitergeben (wohl aber anonymisierte Auswertungen) und dass wir Ihre Daten mit Abschluss des Projektes vernichten.

Sie können auch jederzeit abfragen, welche Daten über Sie bei uns gespeichert sind, und ihre Zustimmung zur Verarbeitung dieser zurückziehen.

Unsere Adresse:

die börse KOMMUNIKATIONSZENTRUM GmbH
Wolkenburg 100
42119 Wuppertal
Telefon: 0202 | 243 22 0
Fax: 0202 | 243 22 22
E-Mail: info@dieboerse-wtal.de

Hiermit bestätige ich, den Datenschutzhinweis zur Kenntnis genommen zu haben:

Ort, Datum, Unterschrift des/der Befragten

Bitte Informieren sie mich über Neuigkeiten des Projektes per E-Mail:

Persönliche Daten (Angaben sind freiwillig)

Name: _____

Institution: _____

Straße/Stadtteil: _____

E-Mail: _____

Geschlecht: männlich weiblich divers

Alter: _____

Wo sind Sie geboren? _____

Wo sind Ihre Eltern geboren? _____

Eigene Muttersprache(n): _____

Muttersprache(n) der Eltern: _____

In welcher beruflichen Situation befinden Sie sich gerade? _____

Fragebogen zur Bürger*innenbefragung in den Wuppertaler Stadtteilen Hesselberg und Südstadt

1. Infrastruktur

Wichtig für den Wohlstand in einem Stadtteil ist die Infrastruktur. Die städtische Infrastruktur beeinflusst, wie gut wir uns in der Stadt bewegen können, um unseren Tätigkeiten nachzugehen, und wo wir das finden, was wir benötigen. Sie umfasst sowohl die Nahversorgung, also lokale Einkaufsmöglichkeiten, Schulen, Kindergärten, Ärzte, Beratungsstellen, Kinderspielplätze, Kneipen und Treffpunkte, als auch die Verkehrsinfrastruktur. Hier haben vor allem der öffentliche Personennahverkehr und die Straßen für Autos und Fahrräder, aber auch Fußwege einen Einfluss auf die Lebensqualität. Besonders für Menschen, die bewegungsmäßig eingeschränkt sind, wie ältere Menschen oder Kinder, aber auch für alle anderen, sind kurze Wege ein wichtiger Faktor.¹

Fragen:

- a) Sind Sie mit der Nahversorgung und den Verkehrswegen in den Stadtteilen Hesselberg / Südstadt zufrieden?

Sehr zufrieden	
Eher zufrieden	
Eher nicht zufrieden	
Gar nicht zufrieden	

- b) Was ist in Bezug auf die Nahversorgung und die Verkehrswege in den Stadtteilen Hesselberg / Südstadt gut organisiert?

1. _____
2. _____
3. _____

¹ Die Texte zur Erläuterung der Dimensionen „Infrastruktur“, „Gesundheit“, „Wohnen“, „Sicherheit“, „Bildung“, „Umwelt“, „Kultur & Freizeit“, „Gesellschaft“, „Engagement“ und „Zufriedenheit“ sind weitgehend zitiert aus oder paraphrasiert nach: Wohlstands-Transformation Wuppertal, <https://w-indikatoren.de>.

- c) Welche Bedürfnisse werden Ihrer Meinung nach nur mangelhaft gestillt, gibt es eine Unterversorgung, die unbedingt behoben werden sollte? Wie sollte sie behoben werden?

1. _____
2. _____
3. _____

2. Gesundheit

Ein langes, gesundes Leben und die Voraussetzungen dazu wie beispielsweise eine gute medizinische Versorgung ist ein wichtiger Aspekt von Wohlstand. Einerseits macht es das Wohlbefinden an sich aus, andererseits beeinflusst unsere Gesundheit aber auch, inwieweit wir an dem Leben in der Stadt teilnehmen können. Wichtig für die Gesundheit ist die medizinische Versorgung durch Arztpraxen, Kliniken etc. Aber auch gesundheitsfördernde Angebote, wie Sport- und Fitness-, Ernährungs- und Kochkurse oder die Trassen, die zum Joggen, Fahrradfahren oder Spazieren einladen, tragen dazu bei, dass wir uns genug bewegen und gesund ernähren.

Fragen:

- a) Wie zufrieden sind Sie mit der medizinischen Versorgung im Stadtteil Hesselberg / Südstadt?

Sehr zufrieden	
Eher zufrieden	
Eher nicht zufrieden	
Gar nicht zufrieden	

- b) Wie zufrieden sind Sie mit dem gesundheitsfördernden Angebot im Stadtteil Hesselberg / Südstadt?

Sehr zufrieden	
Eher zufrieden	
Eher nicht zufrieden	
Gar nicht zufrieden	

- c) Gibt es eine Unterversorgung, die unbedingt behoben werden sollte? In welcher Weise?

1. _____
2. _____
3. _____

3. Wohnen / Wohnverhältnisse

Die Wohnqualität, sowohl in Bezug auf den Gebäudezustand der Wohnungen selbst als auch die Wohnumgebung, spielt eine wichtige Rolle für die Lebensqualität im Stadtteil. Dazu kommt die Miethöhe, die in einem angemessenen Verhältnis zu den Einkünften der Bewohner*innen stehen sollte. Auch Leerstand und das Ambiente in den Straßen spielen eine wichtige Rolle.

Fragen:

- a) Wie gefällt Ihnen Ihr Stadtteil unter dem Aspekt der Wohnqualität?

Sehr gut	
Eher gut	
Eher schlecht	
Sehr schlecht	

- b) Wie beurteilen Sie den Zustand der Wohngebäude im Stadtteil?

Sehr gut	
Eher gut	
Eher schlecht	
Sehr schlecht	

- c) Sind die Mietpreise hier im Stadtteil Ihrer Meinung nach angemessen?

Zu niedrig	
Angemessen	
Zu hoch	

- d) In Ihrem Stadtteil gibt es Leerstände. Soll etwas dagegen unternommen werden und wenn ja, dann was?

- e) Was ist Ihrer Meinung nach an der Wohnqualität in Ihrem Stadtteil gut?

1.

2.

3.

f) Was ist Ihrer Meinung nach an der Wohnqualität in Ihrem Stadtteil verbesserungswürdig?

1. _____
2. _____
3. _____

4. Sicherheit

Das Thema Sicherheit in den Stadtteilen hat für unsere Lebensqualität einen großen Stellenwert. Es beeinflusst, wie wir uns fühlen, wenn wir uns in unserem Stadtteil aufhalten. Zur Dimension Sicherheit gehört einerseits, welche Gefahren es tatsächlich gibt, wie Überfälle oder Straßenverkehrsunfälle, andererseits, wo es Angsträume gibt, also Orte, an denen wir uns unsicher fühlen.

Fragen:

a) Wie hoch schätzen Sie das Risiko ein, von Überfällen und Wohnungseinbrüchen hier im Stadtteil betroffen zu sein?

Sehr niedrig	
Eher niedrig	
Eher hoch	
Sehr hoch	

b) Wie hoch schätzen Sie das Risiko ein, von Verkehrsunfällen hier im Stadtteil betroffen zu sein?

Sehr niedrig	
Eher niedrig	
Eher hoch	
Sehr hoch	

c) Benennen Sie bitte Orte, an denen sich Menschen hier im Stadtteil unsicher fühlen (können). Gibt es Angsträume, sei es durch den Verkehr oder durch andere Umstände?

Wo?	Wer?	Was (durch wen oder was)?

5. Bildung

Bildung beeinflusst den Wohlstand der Menschen in Wuppertal. Durch eine bessere Bildung können sie leichter eine Arbeit finden, verdienen oft mehr Geld und können sich in Prozesse in der Stadt einbringen. Mit Bildung meinen wir hier nicht nur Schul- und Hochschulabschlüsse oder Ausbildungen, sondern auch Weiterbildungsangebote, Workshops und andere informelle Formen von Bildung. Alles, wo wir Menschen etwas neues erlernen und uns weiterentwickeln, ist eine Art von Bildung. Dabei kann sowohl der Staat zu einem besseren Angebot beitragen (wie Schulen oder Hochschulen) aber auch die Bürgerschaft bietet zahlreiche Workshops, Kurse und Veranstaltungen an, bei denen neues gelernt werden kann.

Fragen:

- a) Wie zufrieden sind Sie mit dem Weiterbildungsangebot in Ihrem Stadtteil / in Ihrer Stadt?

Nicht relevant	
Sehr zufrieden	
Eher zufrieden	
Eher nicht zufrieden	
Gar nicht zufrieden	

- b) Welche Schule besuchen Sie oder welche Bildungs- und Weiterbildungsangebote (Schulen aller Art, Bildungseinrichtungen) nutzen Sie?

1. _____
2. _____
3. _____

- c) Fehlen Ihnen Bildungs- und Weiterbildungsangebote und wenn ja, welche?

1. _____
2. _____
3. _____

6. Umwelt / Mitwelt

Eine saubere Umwelt in der Stadt mit frischer Luft, sauberen Gewässern und Parks ist wichtig für den Wohlstand in Wuppertal. Dazu gehören auch die Lärmbelastung und Umweltschutzprojekte. Und auch die Art, wie Flächen in der Stadt genutzt werden, ist wichtig für das Thema Umwelt. Eine gute Umwelt beeinflusst einerseits unsere Gesundheit, sichert aber auch in Zukunft den Wohlstand in unserer Stadt, wenn wir sie bewahren.

Fragen:

- a) Wie beurteilen Sie die Umwelt- und Lärmbelastung in Ihrem Stadtteil / an Ihrem Wohnort?

Sehr niedrig	
Eher niedrig	
Eher hoch	
Sehr hoch	

- b) Was gefällt Ihnen unter Umweltaspekten (z.B. Flächennutzung, Umweltschutzprojekte) in Ihrem Stadtteil sehr gut?

1. _____
2. _____
3. _____

- c) Welche umweltbezogenen Mängel müssten beseitigt werden und welche Maßnahmen könnten dazu beitragen?

1. _____
2. _____
3. _____

7. Kultur & Freizeit

Ein Angebot an Freizeitmöglichkeiten und Kulturveranstaltungen ist wichtig für unsere Lebensqualität. Zwischen verschiedenen Angeboten wählen zu können und sich mit Dingen, die uns erfüllen zu beschäftigen, erhöht die Zufriedenheit und damit auch den Wohlstand. Dabei ist einerseits das Angebot wichtig: was gibt es an Sportangeboten oder anderen Freizeitangeboten wie Konzerten und Theater oder Angeboten zum Mitmachen? Aber auch der Zugang spielt eine wichtige Rolle: Sind die Angebote günstig und für jeden finanziell erschwinglich? Wo in der Stadt sind sie und wie gut zu erreichen und wie erfahren wir von den zahlreichen Angeboten? Und auch die Zeit für die Freizeit muss verfügbar sein, zusätzlich zur Zeit, die wir mit Arbeit, Ausbildung oder Arbeiten im Haushalt verbringen.

Fragen:

- a) Wie zufrieden sind Sie mit dem Kultur- und Freizeitangebot in Ihrem Stadtteil?

Sehr zufrieden	
Eher zufrieden	
Eher nicht zufrieden	
Gar nicht zufrieden	

- b) Welche Angebote nutzen Sie?

1. _____
2. _____
3. _____

- c) Welche zusätzlichen Angebote wünschen Sie sich?

1. _____
2. _____
3. _____

d) Wie häufig besuchen Sie kulturelle / soziale / politische Veranstaltungen außer Haus?

Nie	
Einmal im Jahr	
Mehrmals im Jahr	
Mehrmals im Monat	
Mehrmals in der Woche	

d) Sind die für Sie relevanten Freizeit- und Kulturangebote für Sie gut erreichbar?

Sehr gut	
Eher gut	
Eher schlecht	
Sehr schlecht	

8. Gemeinschaft

Die Einbindung in soziale Beziehungen wie Freundschaften, Familie oder der Nachbarschaft ist für den Wohlstand in Wuppertal ebenfalls förderlich. Dazu gehören enge soziale Beziehungen mit und Unterstützung von Freund*innen und Verwandten, aber auch lose Kontakte mit Menschen in der Stadt und verschiedenen Netzwerken. Nachbarschaftshilfe und öffentliche Räume, in denen sich Mitbürgerinnen und Mitbürger treffen können, unterstützen diese Gemeinschaftsaspekte.

Fragen:

a) Haben Sie Kontakt zu Ihren Nachbarn?

Ständig	
Häufig	
Selten	
Nie	

b) Wie kommen Sie mit Ihren Nachbarn aus?

Sehr gut	
Eher gut	
Eher schlecht	
Sehr schlecht	

c) Was mögen Sie an Ihrer Nachbarschaft, was missfällt Ihnen?

Mir gefällt: _____

Mir gefällt nicht: _____

d) Gibt es genügend öffentliche Orte in Ihrem Stadtteil, wo Freundschaften, Nachbarschaft und soziale Beziehungen zwanglos gepflegt werden können?

Ja	
Nein	

e) Kennen und nutzen Sie Orte in Ihrem Stadtteil, wo Sie wichtige Informationen oder Fragestellungen für das Zusammenleben im Stadtteil austauschen oder verhandeln können? Welche?

Kennen:

1. _____

2. _____

3. _____

Nutzen:

1. _____

2. _____

3. _____

f) Kennen und nutzen Sie Vereine, Organisationen oder Einrichtungen, die sich hier im Stadtteil für mehr Gemeinschaft und Engagement, für die Interessen der Stadtteilbewohner einsetzen? Welche?

Kennen:

1. _____

2. _____

3. _____

Nutzen:

1. _____
2. _____
3. _____

9. Engagement

Ehrenamtliches Engagement und Mitsprachemöglichkeiten sind ein wichtiger Aspekt von Wohlstand. Viele Menschen möchten ihre Stadt mitgestalten, sich bei Entscheidungen der Stadtpolitik mit einbringen oder selbst ein kleines Projekt starten und der Nachbarschaft oder anderen Menschen helfen. Deshalb ist es wichtig, den Menschen in Wuppertal Möglichkeiten zu eröffnen, ihre Stadt zu gestalten, ob im Ehrenamt, in Wahlen oder durch Bürgerbeteiligung.

Fragen:

- a) Die Wahlbeteiligung hier im Stadtteil war bei den letzten Wahlen gering. Welche Erklärung haben Sie hierfür?

1. _____
2. _____
3. _____

- b) Engagieren Sie sich für soziale, kulturelle, ökologische oder politische Belange?

Nie	
Mehrmals im Jahr	
Mehrmals im Monat	
Mehrmals in der Woche	

- c) Was bräuchte es, damit ein Engagement in den Stadtteilen leichter fällt?

10. Zufriedenheit

Die Zufriedenheit mit dem eigenen Leben und der Stadt, sowohl längerfristige Zufriedenheit als auch spontane Glücksgefühle, ist ein anderer Aspekt von Wohlstand. Dies ist beeinflusst von unterschiedlichen Faktoren: wie wir uns in der Gemeinschaft integriert fühlen, welche Arbeit wir haben und vielen anderen Dingen. Zufriedenheit beeinflusst, wie wir unsere Stadt sehen und wie wir mit unseren Mitmenschen umgehen. Dazu gehört auch die Identifikation mit der Stadt und dem eigenen Quartier.

Fragen:

- a) Wie zufrieden sind Sie insgesamt mit Ihrem Leben in Wuppertal auf einer Skala von 1 (= äußerst zufrieden) bis 6 (= völlig unzufrieden)?

1	
2	
3	
4	
5	
6	

- b) Gibt es ein Thema, das Ihnen wichtig ist und das hier noch nicht zur Sprache kam?

Teilnahme an der DemokratieWerkstatt Hesselberg-Südstadt

- a) Haben Sie Interesse an einer aktiven Teilnahme an der DemokratieWerkstatt Hesselberg-Südstadt?

Ja	<input type="checkbox"/>
Nein	<input type="checkbox"/>

- b) Gibt es Personen aus Ihrem Bekanntenkreis, die Interesse an einer aktiven Teilnahme an der DemokratieWerkstatt Hesselberg-Südstadt haben?

Ja	<input type="checkbox"/>
Nein	<input type="checkbox"/>

- c) Wie viele Personen wären dies schätzungsweise?

Keine	<input type="checkbox"/>
Bis zu 5	<input type="checkbox"/>
Bis zu 10	<input type="checkbox"/>
Bis zu 15	<input type="checkbox"/>
15 und mehr	<input type="checkbox"/>

Herzlichen Dank!

die börse
WOLKENBURG 100
42 119 WUPPERTAL
TEL.: 02 02 / 243 22 0
FAX.: 02 02 / 243 22 22
WWW.DIEBOERSE-WTAL.DE

demokratie
leben **WERKSTATT**
IM QUARTIER 

Landeszentrale
für politische Bildung
Nordrhein-Westfalen 